



the future beyond tomorrow

Jokey Nachhaltigkeitskurs
2030

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Geschäftsführung

Einleitung

Das Jokey Eco Concept

Eco Strategy

Eco Resources

Eco Design

Fazit und Ausblick

Kontakt



Vorwort Jens Stadter

Seit vielen Jahren hat es Jokey stets verstanden, Ökologie und Ökonomie in Einklang zu bringen – was unter anderem unser Eco Concept sehr gut belegt. Neben einer klaren ökonomischen Ausrichtung müssen wir noch stärker die dringenden Themen Klimawandel, schwindende Ressourcen und Biodiversität in den Blick nehmen und uns der mitunter kritisch geführten Diskussion rund um Kunststoffverpackungen stellen.

In der Wissenschaft herrscht Einigkeit darüber, dass eine Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C zwingend erforderlich ist, um die schwerwiegendsten Folgen des menschengemachten Klimawandels abwenden zu können. Die Weltgemeinschaft hat dieses Ziel im Pariser Klimaabkommen festgeschrieben. Viele Länder verfolgen seither eine ambitionierte Klimaschutzpolitik, die ein fundamentales Umdenken in vielen Bereichen erfordert, insbesondere in der Wirtschaft. Vor diesem Hintergrund haben wir unsere Ambitionen im Bereich Nachhaltigkeit noch einmal deutlich gesteigert.

Transformation ist hier das Schlüsselwort für Jokey. Um uns auf diesem Weg der Veränderung orientieren zu können, brauchen wir einen klaren Kompass, der uns die Richtung weist. Diese Funktion erfüllen unsere Vision und Mission.

Vision

Jokey steht im Einklang mit Mensch und Umwelt und ist ein Vorreiter für innovative und nachhaltige Produktlösungen.

Mission

Wir stellen Nachhaltigkeit in das Zentrum unseres täglichen Handelns und geben wegweisende Impulse entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Die beiden Statements beschreiben unser Ziel und den tieferen Sinn, der uns für unser Handeln motiviert. Sie geben zugleich die Marschrichtung für die kommenden Jahre vor.

Nachhaltigkeit ist bei Jokey seit den Anfängen tief in der Unternehmensphilosophie verankert. Es ist uns wichtig, auf dem Weg der Transformation einen starken Partner und Mitspieler an unserer Seite zu haben. Mit dem WWF Deutschland haben wir eine realitätsnahe und umsetzungsorientierte NGO, die uns seit 2021 in einer transformativen Partnerschaft während des anstehenden Wandlungsprozesses begleitet, berät und als erfahrener Sparringspartner den Horizont weitet.

Als Hersteller stellen wir uns unserer Verantwortung und zielen auf ein Wirtschaften innerhalb der planetaren Grenzen ab. Gemeinsam mit dem WWF und all unseren Stakeholdern arbeiten wir daran, die Kreisläufe für Kunststoffprodukte zu schließen und so wertvolle Ressourcen einzusparen. Außerdem haben wir uns in der Zusammenarbeit mit dem WWF das Ziel gesetzt, langfristig das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens zu erreichen.

Ebenfalls in 2021 ist Jokey dem Global Compact Deutschland beigetreten. Damit bekennen wir uns ausdrücklich zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact im Bereich Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Mit dem Beitritt haben wir uns verpflichtet, diese Prinzipien verbindlich in unsere Unternehmensstrategie, Unternehmenskultur und in das Tagesgeschäft zu integrieren. Sie decken sich weitgehend mit dem GKV-Verhaltenskodex, zu dessen Einhaltung wir uns bereits 2012 verpflichtet haben, sowie mit unseren Unternehmenswerten. Darüber hinaus orientieren wir uns bei allen Nachhaltigkeitszielen an den 17 globalen UN Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030, dem von den Vereinten Nationen verabschiedeten Zukunftsprogramm zur Förderung insbesondere der Sustainable Development Goals (SDGs).

Das vorliegende Strategiepapier bietet einen Überblick über unsere Nachhaltigkeitsstrategie. Es integriert den Global Compact Fortschrittsbericht und stellt dar, auf welche SDGs wir bei der schrittweisen Implementierung unserer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie zunächst fokussieren. Vor allem aber

zeigt es auf der Basis des Jokey Eco Concepts 3.0 unsere aktuellen Handlungsfelder zur Umsetzung. Es enthält unsere jeweiligen Zielvorgaben, die wir uns auf allen Ebenen in der Zusammenarbeit mit dem WWF gesetzt haben, um sowohl Kreislaufwirtschaft als auch Klimaneutralität Realität werden zu lassen.

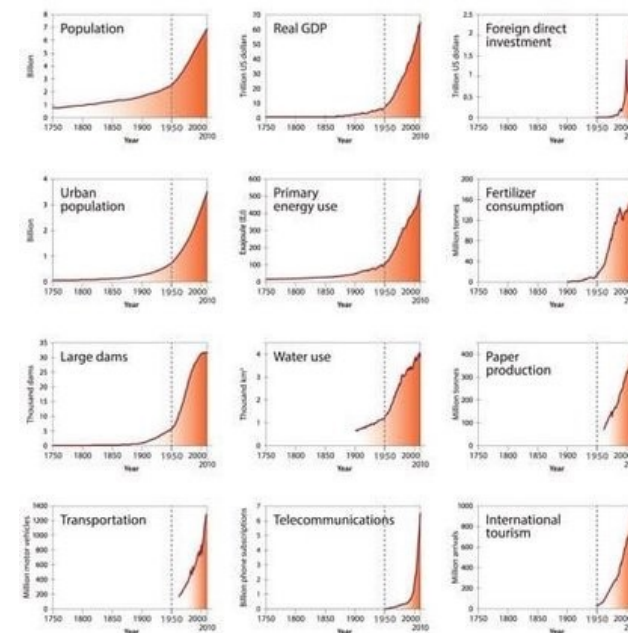
Mit unserem Engagement wollen wir Mitarbeitende, Geschäftspartner, Kunden, Lieferanten und weitere Stakeholder auf dem Weg der Transformation mitnehmen und zur Übernahme gesellschaftlicher und ökologischer Verantwortung anregen, die über die gesetzlichen Normen hinausreichen. Wir möchten mit gutem Beispiel vorangehen und letztlich für das Thema Nachhaltigkeit nicht nur werben, sondern auch begeistern.

Jens Stadter, CEO Jokey Group

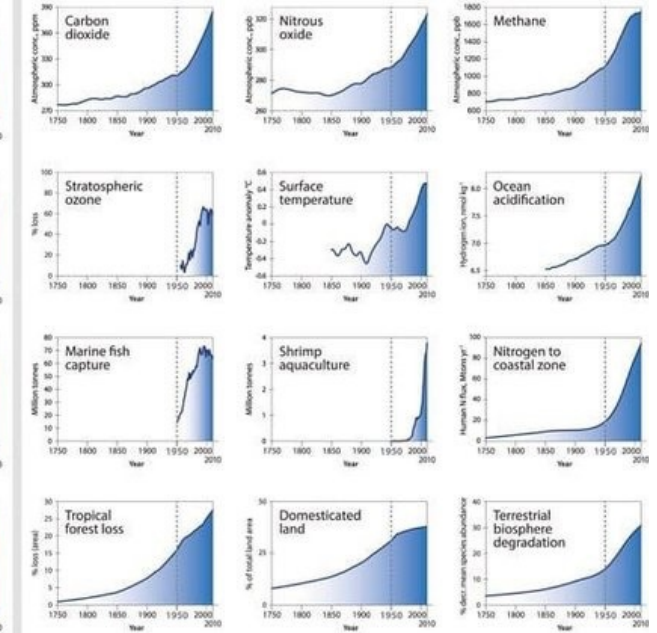
Einleitung

Jedes Jahr rückt der Erdüberlastungstag – der Tag, an dem die nachhaltig nutzbaren Ressourcen der Erde verbraucht sind – im Kalender weiter nach vorne. Der WWF hat in seinem Living Planet Report 2020 erneut auf die dramatischen Folgen hingewiesen, die die große Beschleunigung menschlicher Einflüsse auf Natur, Artenvielfalt und Ökosysteme mit sich bringt. Unsere Zeit, so die Autoren des Reports, ist gekennzeichnet durch den enormen Anstieg der menschlichen Bevölkerung und einer starken Steigerung des Wirtschaftswachstums. Beides ist mit einem gigantischen Verbrauch an Energie, Wasser und Landflächen verbunden. In bisher nie dagewesener Form führen die Auswirkungen menschlichen Handelns zu massiven Veränderungen auf unserem Planeten und bedrohen unsere Ökosysteme und deren Leistungen für Mensch, Umwelt und Natur. Die Wissenschaft ist sich einig: Ohne ökologisch vielfältige und funktionsfähige Ökosysteme ist zukünftige menschliche Entwicklung kaum möglich.

SOCIO-ECONOMIC TRENDS



EARTH SYSTEM TRENDS



Die große Beschleunigung und ihre Folgen. In allen betrachteten Bereichen verstärkt sich das exponentielle Wachstum seit den 1950er-Jahren kräftig. Die menschlichen Aktivitäten (linke Seite) wirken sich massiv auf die Erdatmosphäre, die Meere und auf die Ökosysteme an Land aus (rechte Seite).

Quelle: WWF Living Planet Report 2018



↓ **WWF LIVING PLANET REPORT**

<https://livingplanet.panda.org/>



Verantwortung übernehmen Verantwortung leben

Jokey ist ein internationales Familienunternehmen mit 15 Standorten in 12 Ländern. 2.200 Menschen aus mehr als 40 Nationen finden bei uns einen sicheren, sauberen und sozial gerechten Arbeitsplatz. Vielfalt und Gemeinschaftsidee prägen die Unternehmenskultur des Familienunternehmens Jokey. Sie orientiert sich an den gelebten Werten der Unternehmerfamilie Kemmerich und ist erfüllt vom Teamgeist aller Mitarbeiter – über Landes- und Altersgrenzen hinweg. So übernehmen wir Verantwortung und schaffen eine nachhaltige Basis für künftige Generationen. Unsere Werte sind zugleich die Grundpfeiler unserer Entscheidungen. Dazu gehören Bodenständigkeit, wertschätzende Ehrlichkeit, Qualität und Kompetenz sowie die Übernahme ökologischer und sozialer Verantwortung.

**Boden-
ständigkeit**

**Wertschätzende
Ehrlichkeit**

**Qualität und
Kompetenz**

**Ökologische
und soziale
Verantwortung**





Unsere Werte

Bodenständigkeit

Maßvolles und ehrliches Handeln gehören ebenso zum Grundsatz wie die Maxime der Unternehmensfamilie „Eigentum verpflichtet“. Gewinne werden bei Jokey reinvestiert. Die hohe Eigenkapitalquote verleiht dem Unternehmen Stabilität in volatilen Märkten und Agilität, wenn es um Innovation, Qualität, Service und Nachhaltigkeit geht.

Wertschätzende Ehrlichkeit

Wir kommunizieren offen, ehrlich und transparent. Feedback betrachten wir als Ansporn, besser zu werden. Durch wertschätzende Ehrlichkeit eröffnen wir unseren Mitarbeitern neue Gestaltungsräume. Und sind unseren Kunden, Partnern und Stakeholdern ein vertrauenswürdiger Partner.

Qualität und Kompetenz

Unser Streben nach Qualität und Kompetenz ist ein fortlaufender Prozess. Es beginnt mit einfachen Dingen wie Gründlichkeit und Ordnung – und reicht bis zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der fachlichen und persönlichen Kompetenz jedes Mitarbeiters, jeder Führungskraft und jedes Gesellschafters.

Ökologische und soziale Verantwortung

Wir kommunizieren offen, ehrlich und transparent. Feedback betrachten wir als Ansporn, besser zu werden. Durch wertschätzende Ehrlichkeit eröffnen wir unseren Mitarbeitern neue Gestaltungsräume. Und sind unseren Kunden, Partnern und Stakeholdern ein vertrauenswürdiger Partner.

Jokey unterstützt die zehn Prinzipien des Global Compact

Im Juni 2021 ist Jokey dem Global Compact Deutschland beigetreten. Damit verbunden ist die Verpflichtung, die zehn Prinzipien des Global Compact im Bereich Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu unterstützen. Diese sollen zugleich verbindlich in die Unternehmensstrategie, Unternehmenskultur und in das Tagesgeschäft integriert werden. Die Themen werden im GRI-Report (im Standard 2021) ausführlich dargestellt. Dieser wird voraussichtlich im letzten Quartal 2022 veröffentlicht.



Global Compact
Netzwerk Deutschland

Menschenrechte

1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Jokey handelt nach den Prinzipien einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung. Dazu zählt beispielsweise die seit 2012 bestehende Verpflichtung zur Einhaltung des GKV-Verhaltenskodex mit seinen globalen Forderungen an ethisches und moralisches Handeln sowie Vorgaben eines wettbewerbs- und kartellrechtlich richtigen Verhaltens in allen Jokey Niederlassungen und Produktionsstätten länderübergreifend.

Das schließt die Förderung von fairen und nachhaltigen Standards im Umgang mit Lieferanten und Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette ebenso ein wie den Umgang mit eigenen Mitarbeitenden. Bis 2023 haben wir uns zum Ziel gesetzt, eine nachhaltige Lieferkette auf der Grundlage einschlägiger Normen und Standards zu erarbeiten und gruppenweit umzusetzen.



Darüber hinaus ist Jokey mit den Stammwerken Wipperfürth und Gummersbach nach SMETA 4 Pillars sowie Sedex (B-Membership) zertifiziert. Aktuell erarbeiten wir zusätzlich einen eigenen Code of Conduct, der bis Ende 2022 gruppenweit eingeführt werden soll.

Mit den genannten Zertifizierungen und Beitritten hat sich Jokey verpflichtet, die Grundsätze der internationalen Charta der Menschenrechte, die zehn Prinzipien des UN Global Compact zu achten und sich nicht an Menschenrechtsverstößen mitschuldig zu machen. Das gilt gegenüber Mitarbeitenden, Kunden sowie Geschäftspartnern. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette setzen wir uns dafür ein, grundlegende Menschenrechte zu wahren. Zentral sind dabei die sogenannten Kernarbeitsnormen, die ein wesentlicher Bestandteil menschenwürdiger Arbeit sind.

Die Verpflichtung zur Einhaltung der Richtlinien des GKV-Verhaltenskodex und der SEDEX-Standards wird bei Jokey durch ein funktionierendes Compliance-Managementssystem gewährleistet. Die Geschäftsführung



hat Managementbeauftragte benannt, die die politischen Verpflichtungen umsetzen und deren Einhaltung begleiten. E-Learnings zu den Themenbereichen Compliance, Datenschutz, Informationssicherheit sowie Arbeitsschutz gehören zu den Schulungen, die alle Jokey Mitarbeitenden durchlaufen.



Arbeitsnormen

3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

Die deutschen Jokey Standorte sind nicht tariflich gebunden, jedoch an die Gewerkschaftsvereinbarungen der IG Chemie bzw. IG Metall angelehnt. Die Lohn- und Gehaltsabschlüsse werden zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmergremien (Geschäftsführung und Betriebsrat) verhandelt und abgeschlossen. An allen deutschen und etlichen anderen Jokey Standorten gibt es Betriebsräte.

Zu den Jokey Compliance-Vorgaben zählen neben grundlegenden Regeln gegen Korruption, Diskriminierung und sexuelle Belästigung auch globale Richtlinien wie die ausdrückliche Unterstützung der international anerkannten Menschenrechte. Kinderarbeit und jegliche Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen wird abgelehnt. Jokey lehnt eine Diskriminierung bei der Anstellung oder Beschäftigung ab, insbesondere auch eine rassistische Benachteiligung oder Benachteiligung wegen ethnischer oder nationaler Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, geistiger oder körperlicher Behinderung,

Alter, Glaubensbekenntnis, Zugehörigkeit zu einer Arbeitnehmerorganisation oder anderer persönlicher Merkmale. Als internationales Familienunternehmen mit 15 Standorten in 12 Ländern hat Jokey in 2021 über 2.200 Menschen aus mehr als 40 Nationen beschäftigt – ein offenes, multikulturelles Miteinander gehört zum Selbstverständnis des Unternehmens.

Jokey hat zu wichtigen Themen des Kodex Schulungen für die Mitarbeiter entwickelt. Jeder Mitarbeiter ist zur Einhaltung des Verhaltenskodex verpflichtet. Der Chief Compliance Officer, unterstützt vom Compliance Assistenten, trägt gruppenweit die Verantwortung für die Umsetzung. Jokey legt zentral strategische Ziele und Maßnahmen für die Gruppe fest. Dezentral fungieren die Compliance-Beauftragten vor Ort als Multiplikatoren, Vertrauenspersonen der Mitarbeitenden und kompetente Ansprechpersonen. Compliance-Beschwerden und -Hinweise können auf verschiedenen Wegen gemeldet werden: per E-Mail, über die in jedem Werk installierten KVP-Boxen (kontinuierlicher Verbesserungsprozess), an den Ombudsmann oder die Betriebsräte.

In 2021 blieb die Zahl der gemeldeten Compliance-Verstöße weiterhin sehr gering. Dabei werden nicht nur Fälle verfolgt, die in direktem Kontext eines Verstoßes gegen Gesetze oder Regularien sehen, sondern auch Fälle, bei denen bewusst gegen die Werte der Jokey Group verstoßen wird.

Die Verpflichtungen, Richtlinien und Betriebsverfahren werden in Arbeitsplatzbeschreibungen, Arbeitsanweisungen, Prüfanweisungen und Verfahrensanweisungen integriert. Regelmäßige Prüfungen rund um Produkt, Hygiene, Umwelt, Energieeffizienz, vorbeugender Instandhaltung (Maschinen) sowie Arbeitssicherheitsunterweisungen und Schulungen der Mitarbeitenden stellen die Umsetzung sicher. Entscheidungen zur Stellenbesetzung orientieren sich am Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz.



Umwelt und Klima

7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

Das Jokey Eco Concept 3.0 enthält unser gesamtes Nachhaltigkeitsprogramm (s. unten). Es umfasst 10 Handlungsfelder, die fortlaufend erweitert werden. Darin beschreiben wir Schritt für Schritt, wie wir unsere Produkte durch kontinuierliche Entwicklung den Anforderungen der Kreislaufwirtschaft anpassen. Die ersten drei Handlungsfelder des Eco Concepts beziehen sich auf die Übernahme von Produktverantwortung. Unser Ziel ist es, als Unternehmen bis 2030 die bilanzielle Klimaneutralität (Net-Zero-Ziel) zu erreichen. Hierzu haben wir zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht. Unter anderem planen wir die Implementierung des Nachhaltigmanagementsystems ISO 14001 bis 2024.

Die Verpflichtung zur Einhaltung der Richtlinien des GKV-Verhaltenskodex beinhaltet darüber hinaus auch den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen im Einklang mit den Grundsätzen der Rio-Deklaration der Vereinten Nationen. An allen Standorten treiben wir die Entwicklung umweltfreundlicher Technologien konsequent voran – etwa die Implementierung der Energiemanagementsysteme nach ISO 50001 in allen Jokey Werken bis 2023 oder die sukzessive Steigerung des Anteils von grünem Strom in allen Werken auf 100 Prozent bis Ende 2030.

Die übrigen Handlungsfelder des Eco Concepts beschreiben auf der Produktebene, welchen vorsorglichen Beitrag Material und Design der Jokey-Verpackungen zur Lösung von Umweltproblemen und Entwicklung umweltfreundlicher Technologien bereits heute leisten.

Mit zahlreichen Initiativen und Aktionsformaten fördert Jokey das Umwelt- und Nachhaltigkeitsbewusstsein seiner Mitarbeitenden sowie Geschäftspartnern und Kunden. Dazu zählen etwa der 2021 ins Leben gerufene Virtual Talk Sustainability, die Initiative Eco4us, der Jokey Cleanup Day, der Umwelttag sowie interne themenrelevante Trainingsangebote.

Die Geschäftsführung bewertet regelmäßig die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeiten auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen. Die Zusammenarbeit mit wichtigen Stakeholdern wie z. B. Kunden oder Mitgliedern von NGO fließen dabei in informeller Form ein. Jokey hat Stabstellen eingerichtet, in deren Verantwortungsbereich das ökonomische, ökologische und soziale Impact Management fallen. Für alle ökologischen Themen hat Jokey einen Nachhaltigkeitsbeauftragten benannt. Ein gruppenweites Netzwerk von Nachhaltigkeitsbeauftragten befindet sich im Aufbau.



Korruptionsprävention

10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Mit der Verpflichtung zur Einhaltung des GKV-Verhaltenskodex (Code of Conduct) ist auch die Einhaltung fundamentaler Regeln gegen jede Art von Korruption verbunden. Jokey lehnt Bestechung und Korruption ab und toleriert diese Verhaltensweisen auch nicht. Die Mitarbeitenden haben darauf zu achten, dass keine persönlichen Abhängigkeiten oder Verpflichtungen zu Kunden oder Lieferanten entstehen.

Die Compliance-Vorgaben umfassen auch Beschaffungsrichtlinien für Einkauf, Export-Richtlinien inkl. Überprüfung von Drittparteien und die Zuwendungsrichtlinien für Mitarbeitende. Unsere Export-Compliance-Richtlinien beschreiben Wege zur Ermittlung potenzieller Exportrisiken und -probleme. Sie helfen bei der Einhaltung der Gesetzgebungen der Europäischen Union und von Nordamerika.

Ziel der Export-Compliance-Richtlinie ist es, den Mitarbeitenden aus Verkauf und Einkauf sowie den exportverantwortlichen Personen bei Jokey weltweit Hilfen hinsichtlich geltender gesetzlicher Beschränkungen und deren Einhaltung beim Export von Produkten, Dienstleistungen und Daten an die Hand zu geben. Ferner beschreibt die Export-Compliance-Richtlinie die Vorgehensweise bei der Überprüfung aller interessierten neuen Geschäftspartner, mit denen Jokey eine Geschäftsbeziehung aufnehmen möchte hinsichtlich internationaler Sanktionslisten, Embargos und Geldwäschelisten.

Im Bereich Einkauf entwickeln Jokey Verantwortliche seit Ende 2021 ein eigenes Compliance Audit. Alle Mitarbeitenden werden bei der Aufnahme ihrer Tätigkeit bei Jokey auch zu Compliance-Richtlinien geschult. Eine neue Lernmanagementplattform ist bis voraussichtlich Ende 2022 im Aufbau, sodass Themen künftig weiter differenziert und Wissenserwerb optimiert werden können.

Verantwortlich für die Umsetzung der Compliance-Richtlinien und Ansprechpersonen für Meldungen zu Verstößen sind die jeweiligen Chief Compliance Officer der Jokey Werke.

↓ **DER GKV-VERHALTENSKODEX (DEUTSCH)**

https://www.gkv.de/assets/uploads/GKV-CoC__2018_fsk_fi.pdf

↓ **DER GKV-VERHALTENSKODEX (ENGLISH)**

https://www.gkv.de/assets/uploads/GKV-CoC_2018.pdf

Die Nachhaltigkeitsziele umfassen die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung

Jokey orientiert sich darüber hinaus an der Agenda 2030, dem von den Vereinten Nationen verabschiedeten Zukunftsprogramm zur Förderung insbesondere der Sustainable Development Goals (SDGs). Es richtet sich an alle Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft und fordert diese dazu auf, ihr Tun und Handeln an ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten auszurichten. Alle Staaten sind dazu aufgefordert, Industrieländer- und Schwellenländer nehmen bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele eine Vorreiterrolle ein. Jokey richtet sich an diesen SDGs aus, wird sie schrittweise in seine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie integrieren und die Fortschritte jeweils im Nachhaltigkeitsbericht festhalten. Dabei fokussieren wir zunächst auf die folgenden Nachhaltigkeitsziele (SDGs):





**FÜR EINE KREISLAUF-
WIRTSCHAFT BEI
KUNSTSTOFFEN**



WWF und Jokey

[https://www.youtube.com/
watch?v=SFvJ-HWM9jE](https://www.youtube.com/watch?v=SFvJ-HWM9jE)

Partnerschaft mit dem WWF – gemeinsam für eine geschlossene Kunststoffkreislaufwirtschaft

Die strategische und transformative Partnerschaft zwischen Jokey und dem World Wide Found for Nature (WWF) Deutschland zielt darauf ab, Nachhaltigkeit noch stärker als bisher ins Zentrum aller Unternehmensaktivitäten zu stellen und in alle Unternehmensbereiche zu integrieren. Wir beabsichtigen, uns in der Zusammenarbeit zu dem wissenschaftlich fundierten 1,5-Grad-Ziel im Rahmen der Science-Based Target Initiative (SBTi) zu bekennen und wollen sobald wie möglich die bilanzielle Klimaneutralität erreichen (Net-Zero-Ziel).

In der inhaltlichen Zusammenarbeit werden die Bereiche nachhaltige Lieferkette, Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe (Fokus Verpackungen) und Klima in Angriff genommen. In allen Bereichen hat sich Jokey ambitionierte Ziele gesetzt, um weniger Ressourcen insgesamt zu nutzen, diese möglichst im Kreislauf zu führen und auf diese Weise geringere CO₂-Emissionen zu verursachen. Der WWF begleitet Jokey auch in einem aktiven Diskurs bei der Erstellung des GRI-konformen Nachhaltigkeitsberichts.

WWF UNTERNEHMENSKOOPERATIONEN

<https://www.wwf.de/zusammenarbeit-mit-unternehmen/jokey>

Was wäre die Welt ohne Kunststoffverpackungen?

Die Welt steht vor der Herausforderung, die Versorgung von in naher Zukunft acht Milliarden Menschen sicher und effizient zu gewährleisten – und dabei verantwortungsvoll mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen und die planetaren Grenzen zu achten. Kunststoffverpackungen leisten hier einen wichtigen Beitrag. Denn sie sorgen bei geringem Materialeinsatz zuverlässig dafür, dass Füllgüter sicher und unversehrt an ihrem Zielort ankommen – und das über weite Strecken. Der Verlust einer Verpackungseinheit, etwa aufgrund von Beschädigung, bedeutet auch den Verlust des enthaltenen Füllguts. Mit allen Auswirkungen auf die Umwelt: Denn die erneute Produktion, Abfüllung und Auslieferung verbraucht auch erneut Ressourcen und erhöht den CO₂-Ausstoß. Es wird deshalb aus unserer Sicht dem technisch leistungsstarken Werkstoff Kunststoff nicht gerecht, ihn einfach als umweltschädlich zu brandmarken und als Werkstoff zu verbannen. Das Thema ist komplex. Selbstverständlich gehören Kunststoffverpackungen – ebenso wie solche aus anderen Materialien – nach Gebrauch weder in die Umwelt noch in die Weltmeere. Hier stehen alle entlang der gesamten Wertschöpfungskette in der Verantwortung. Jokey setzt sich wo immer möglich dafür ein, dass Verpackungen in den Wertstoffkreislauf zurückkehren – und zwar überall auf der Welt. Mit unserer



Expertise, mit Sachargumenten und gesicherten Fakten versuchen wir eine differenzierte Diskussion anzuregen. Dazu gehört auch die kritische Auseinandersetzung mit den Folgen, wenn Kunststoff als Werkstoff für Verpackungen zunehmend durch beispielsweise vermeintlich nachhaltigere Rohstoffe ersetzt werden soll. Was für Kunststoff gilt, gilt auch für Rohstoffe aus Biomasse: ein nachhaltiges Wirtschaften und ein sorgsamer Umgang. Nachhaltig verpacken heißt aus unserer Sicht: wirtschaftlich, verbraucherfreundlich und umweltverträglich verpacken. Kunststoffverpackungen schneiden dabei im Vergleich zu alternativen Packstoffen wie Glas oder Papier besonders gut ab.

Wie sieht die ideale Verpackung aus?

Wir meinen, dass sie einen Rohstoff benötigt, der möglichst vielseitig und dabei maximal nachhaltig ist. Wir sind offen für alle Materialien, die eine faktenbasierte Substitution fossil-basierter Rohstoffe in technischer, ökobilanzieller, aber auch wirtschaftlicher Hinsicht ermöglichen. Mit Polypropylen setzen wir aktuell einen Kunststoff ein, der sich energiearm herstellen, verarbeiten und recyceln lässt. Zudem ist er vielseitig und schneidet wie oben beschrieben im Hinblick auf Stabilität, Schutz und Haltbarkeit von Füllgütern und faktenbasierten Ökobilanzen besser ab als fast alle alternativen Packstoffe.

Zur Frage nach der idealen Verpackung gehört auch die Frage: Wo lässt sich Verpackungsmaterial vermeiden, einsparen, optimieren? Unser Eco Design zielt deshalb darauf ab, Verpackungen immer weiter zu simplifizieren, ohne dass sich daraus bei der Anwendung Nachteile ergeben. Der anschließende Verwertungsprozess wird so optimiert. Unsere Kampagne „Simplicity makes the value“ begleitet diese Entwicklung.



Warum wir eine Circular Economy brauchen – und was das Jokey Eco Concept 3.0 dazu beitragen kann

Kunststoff wird erst dann zum perfekten Werk- und Wertstoff, wenn er langfristig und aktiv in den Wertschöpfungskreisläufen genutzt wird, dabei vollständig recycelt und idealerweise möglichst klimaneutral wieder zu neuen Produkten verarbeitet wird. Verpackungen aus bis zu 100 % Rezyklat befinden sich schon seit 1991 in unserem Portfolio – doch echte Kreislaufwirtschaft ist mehr als das. Sie erfordert Maßnahmen auf vielen Ebenen und die Mitarbeit zahlreicher Akteure entlang der Wertschöpfungskette. Mit der strategischen und transformativen Partnerschaft mit dem WWF Deutschland setzen wir ein starkes Zeichen, um gemeinsam eine Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe mit dem Fokus auf Verpackungen aktiv voranzutreiben.

Das Jokey Eco Concept enthält unser komplettes Nachhaltigkeitsprogramm. Es wird systematisch weiterentwickelt und ausgebaut und liegt inzwischen in der dritten Generation vor. Seine zehn Handlungsfelder geben uns eine Orientierung, um unsere Produkte immer weiter den Anforderungen einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft anzupassen. So können wir den ökologischen Fußabdruck von der Herstellung bis zum Endverbraucher stetig verringern.

INTERVIEW „JOKEY ECO CONCEPT“ MIT JENS STADTER

<https://www.youtube.com/watch?v=9za0mhq6f84&t=1s>



Das Jokey Eco Concept 3.0

Das Jokey Eco Concept 3.0
basiert auf den drei Säulen:

- > **Eco Strategy**
- > **Eco Resources**
- > **Eco Design**

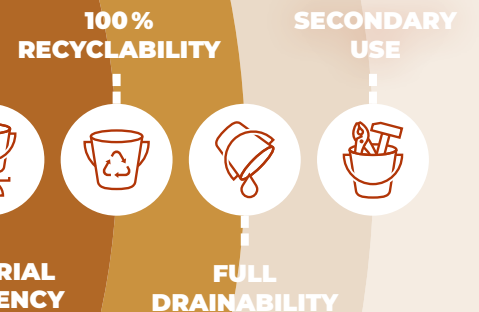
ECO STRATEGY



ECO RESOURCES



ECO DESIGN



Das Jokey EcoConcept

<https://www.jokey.com/de/das-jokey-eco-concept/>

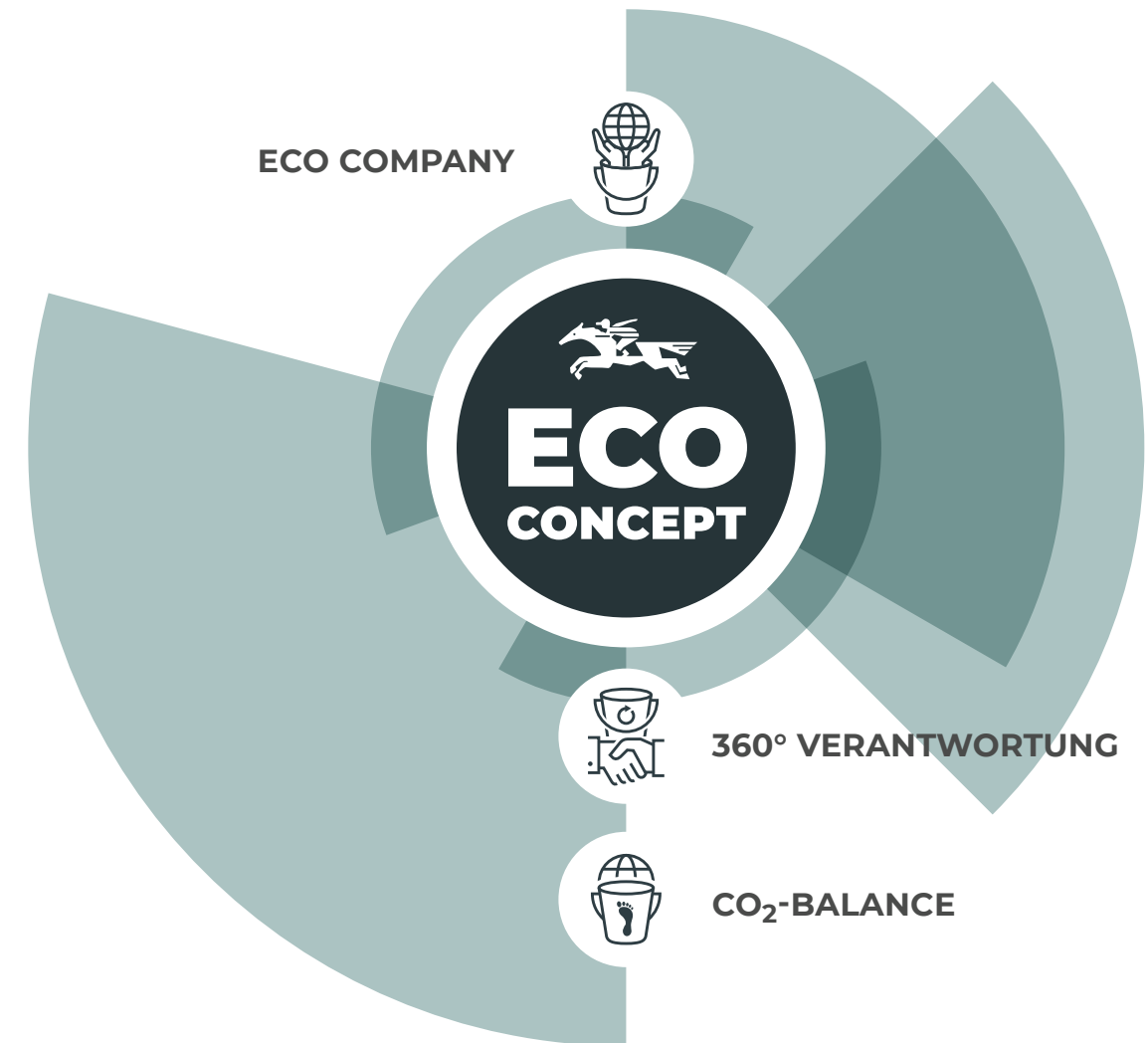
Eco Strategy

Eco Strategy – als Unternehmen mit gutem Beispiel vorangehen

Wer etwas bewegen will, beginnt am besten bei sich selbst. Um unseren ganzheitlichen Ansatz zu unterstreichen, bilden die ersten drei Handlungsfelder des Jokey Eco Concepts

- > **Eco Company**
- > **360° Verantwortung**
- > **CO₂-Balance**

das Fundament unter dem Schirm Eco Strategy für alle weiteren Handlungsfelder. Als Familienunternehmen denken wir langfristig. Unsere Zukunftsstrategie basiert auf drei Säulen: gesundes Wachstum, ökologisches Handeln und soziale Verantwortung. Wir sind überzeugt, dass sich wirtschaftlicher Erfolg mit einer verantwortlichen Haltung gegenüber Mensch und Natur verbinden lässt.





Eco Strategy

Eco Company – konsequente Ausrichtung auf höchste Energie- und Ressourceneffizienz

Die Kreislaufwirtschaft fördern wir nicht nur außerhalb, sondern auch innerhalb unseres eigenen Unternehmens. Darüber hinaus entwickeln unsere ECO4US-Teams fortlaufend innovative Ideen für gelebte Nachhaltigkeit im Jokey Arbeitsalltag und im Jokey Umfeld. Mit vielfältigen Schulungsmaßnahmen und Möglichkeiten zu einem lebenslangen Lernen setzen wir uns auch dafür ein, unseren Mitarbeiter ein breites Weiterbildungsangebot, insbesondere zu allen Themen der Nachhaltigkeit, zu bieten. Aus der engen Zusammenarbeit mit unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitern gewinnen wir viele wertvolle Anregungen und Impulse für die tägliche Praxis gelebter Nachhaltigkeit. Wir investieren kontinuierlich an allen Standorten in ressourcenschonende und energieeffiziente Technologien, etwa in vollautomatische Hochregallager oder Photovoltaikanlagen. Den Anteil der Nutzung erneuerbarer Energien werden wir weiter steigern. Bis Ende 2023 werden die Energiemanagementsysteme nach ISO 50001 in allen Jokey Werken implementiert. Wir planen die gruppenweite Einführung des Nachhaltigkeitssystems ISO 14001 bis Ende 2024.



Eco Strategy

Eco Company – konsequente Ausrichtung auf höchste Energie- und Ressourceneffizienz

Auf Produktionsebene werden wir die Ausschussmengen bei der Produktion stetig reduzieren und die gruppenweit implementierte Initiative Zero Pellet Loss kontinuierlich verbessern, um die Ressourceneffizienz weiter zu erhöhen und Materialverluste in die Umwelt zu unterbinden. Insgesamt werden wir die Produktionsprozesse schrittweise für den Einsatz und die Verarbeitung der angestrebten Mengen an Rezyklaten und alternativen Rohstoffen anpassen.

Im Beschaffungsbereich sehen wir uns in der Verantwortung, bei Zulieferern Nachhaltigkeit in sozialer und ökologischer Hinsicht zu fördern und Transparenz in der Lieferkette herzustellen. Wir streben daher zukünftig eine detailliertere Analyse unserer Warenzugänge im Hinblick auf mit diesen Waren verbundene Nachhaltigkeitswirkungen an. Um den CO₂-Fußabdruck weiter abzusenken, werden wir bei den bezogenen Produkten Transparenz



herstellen, was dessen CO₂-Äquivalente pro Masse anbetrifft. Die Zielsetzung zur absoluten und relativen Reduktion des CO₂-Fußabdrucks bezogener Ware erfolgt innerhalb der Entwicklung von Science Based Targets nach einem 1,5°-Emissions-Reduktionspfad.

Wir werden uns dafür einsetzen, gemeinsam mit unseren Zulieferern Maßnahmen zu finden, um eine Reduktion dieser Impacts zu erreichen. Hierbei setzen wir auf Wissenstransfer und Zusammenarbeit.



Eco Strategy

360° Verantwortung – wir übernehmen Produktverantwortung

Jokey produziert an 15 Standorten in 12 Ländern. Wir beliefern viele tausend Kunden weltweit in 86 Ländern. Deshalb begreifen wir unsere Verantwortung weit über die Herstellung unserer Verpackungen hinaus. Wir setzen uns in Projekten und Initiativen dafür ein, dass die Verpackungen im Sinne einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft auch wieder in den Wertstoffkreislauf zurückkehren – in Deutschland und, so hoffen wir, bald überall auf der Welt. Dabei setzen wir auf den offenen Dialog mit Kunden, Partnern, Verbänden, Politik und NGOs.



Eco Strategy

Zu Beginn der 1990er Jahre haben wir das Duale System in Deutschland mit vielen anderen Akteuren ins Leben gerufen. Unsere Wertstoffsammelsysteme sind zwar heute im internationalen Vergleich sehr gut, doch die Sammelqualität könnte weiter verbessert werden. Denn je homogener die in den Sammel-systemen sortierten Materialien sind, desto gezielter können sie anschließend in den mechanischen Verwertungskreislauf gebracht werden. Nur eine hochwertige Sammelqualität führt auch zu hochwertigen neuen Verpackungen aus Rezyklaten und wird damit unserem strengen Qualitätsanspruch bei Jokey gerecht. Deshalb erkunden wir beispielsweise mit Partnern die Möglichkeiten von sogenannten Closed Loops. Dahinter steckt der sogenannte Cradle-to-Cradle-Ansatz (übersetzt: von der Wiege zurück zur Wiege), der sich das Prinzip des geschlossenen Kreislaufs zu eigen macht. Unser kurzfristiges Ziel ist es, einen oder mehrere Closed Loops zu entwickeln, um wertvolle Rohstoffe für Verpackungen auch für die Food-Branche zurückzugewinnen.

Darüber hinaus engagieren wir uns für die globale Förderung und Weiterentwicklung einer Circular Economy. Wir werden uns dafür einsetzen, dass in den Ländern unserer Standorte EPR-Systeme und Abfallinfrastrukturen entstehen können und stellen uns proaktiv der erweiterten Produzentenverantwortung.

Nur eine hochwertige Sammelqualität führt auch zu hochwertigen, neuen Verpackungen und wird unserem Qualitätsanspruch gerecht.



Wir intensivieren kontinuierlich die Arbeit in Netzwerken, um uns bei Themen wie Abfallvermeidung, Kreislaufwirtschaft und Schutz der Meere vor Plastikmüll noch stärker einbringen zu können. So haben wir uns unter anderen mit international tätigen Initiativen wie dem WWF, der PREVENT Waste Alliance, Circular Plastics Alliance (CPA) oder Waste Free Oceans (WFO) zusammengeschlossen.

Eco Strategy

CO₂-Balance – Kompensation als Übergang

Bis wir so weit sind, dass Jokey komplett CO₂-neutral arbeiten und produzieren kann, bieten wir unseren Kunden auf Wunsch einen CO₂-Ausgleich auf unsere Produkte mit Zertifikaten in nachhaltigen Klimaprojekten an. Diese beinhalten eine Registrierung und Durchführung nach CDM (Clean Development Mechanism) mit Gold-Standard-Gütesiegel – einem der strengsten existierenden Standards für Klimaschutzprojekte.

Die Kompensation erfolgt über Emissionsminderungsgutschriften (Zertifikate), mit denen die beim Herstellungsprozess angefallene Emissionsmenge ausgeglichen wird. Diese Form des Ausgleichs ist zwar nur als Übergangsphase gedacht, doch zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens zählt bereits jeder einzelne Schritt zum Klimaschutz.



Eco Strategy

Welchen Beitrag unsere Produkte zur Circular Economy leisten

Seit 30 Jahren entwickeln wir unsere Produkte auf vielen Ebenen der Nachhaltigkeit konsequent dahingehend weiter, dass diese technisch bis zu 100 % wiederverwertbar sind und einen maximalen Nutzen spenden. Inzwischen umfasst das Jokey Eco Concept 7 Handlungsfelder auf Produktebene. Sie teilen sich auf in Eco Resources und Eco Design und fokussieren insbesondere auf Material und Design.

Eco Strategy

Die Jokey Ziele im Bereich Eco Strategy auf einen Blick

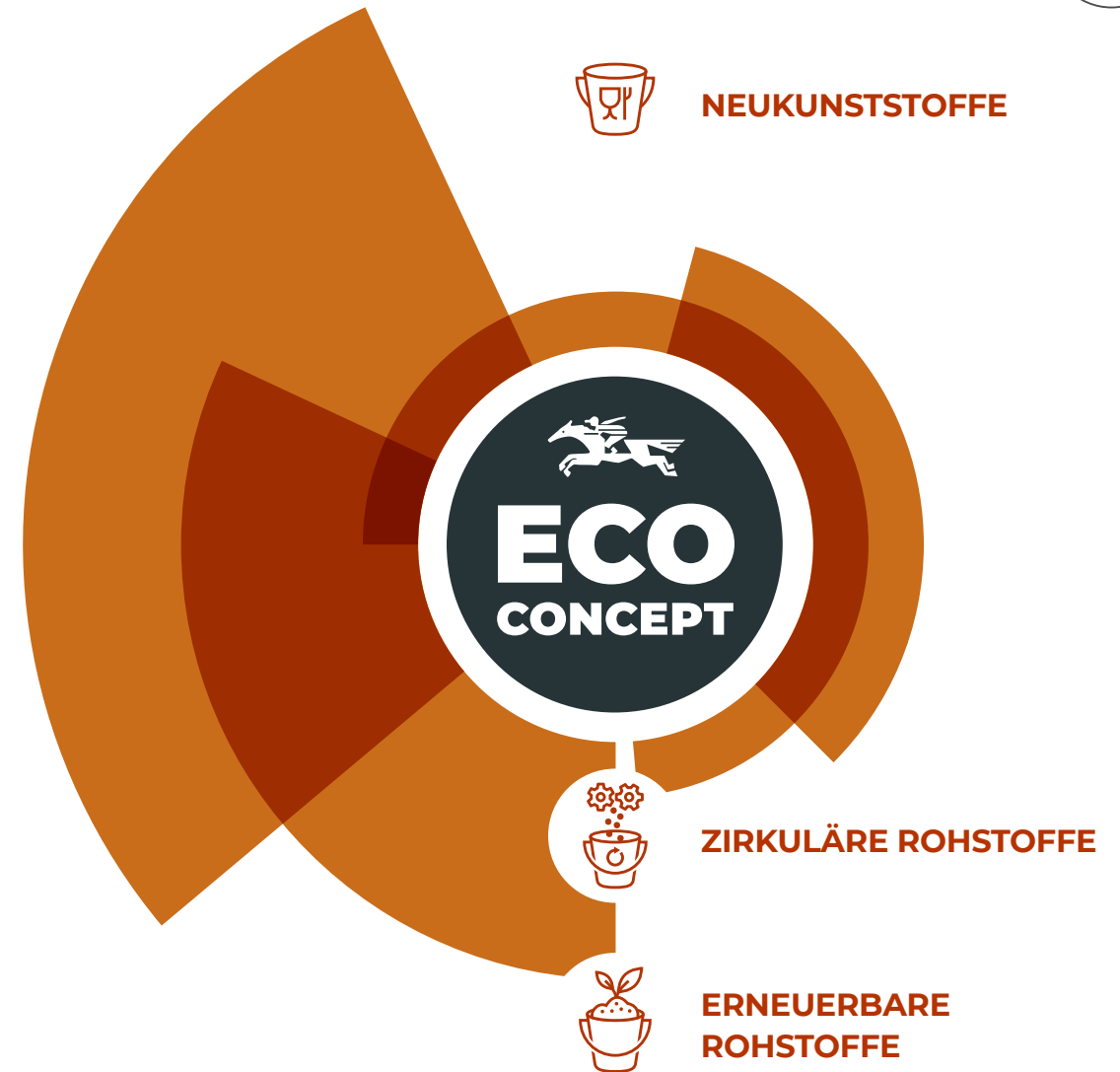
- > Kreislaufdenken und Sensibilisierung für eine ganzheitliche ökologische Nachhaltigkeit in der gesamten Jokey Group
- > Transformation aller relevanten Produktionsprozesse und Infrastrukturen auf den Einsatz zirkulärer Rohstoffe
- > Entwicklung von Closed Loops in den Sektoren Food und Non-Food
- > Ende **2022** internationales Screening möglicher EPR-Ansätze in den Ländern der Werksstandorte
- > **2023** Implementierung der Energiemanagementsysteme nach ISO 50001 in allen Jokey Werken
- > **2023** Konzeptionierung und gruppenweite Implementierung einer nachhaltigen Lieferkette in Anlehnung an relevante Normen und Standards
- > Planung der gruppenweiten Implementierung des Nachhaltigkeitsmanagements ISO 14001 bis **2024**
- > **2030** Klimaneutralität nach dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens sowie die bilanzielle Klimaneutralität (Net-Zero-Ziel)
- > **2030** sukzessive Steigerung des Anteils von grünem Strom in allen Werken

Eco Resources

Eco Resources fokussiert auf nachhaltige Rohstoffe, die wir für die Fertigung unserer Produkte zum Einsatz bringen:

- > **Neukunststoffe**
- > **zirkuläre Rohstoffe**
- > **erneuerbare Rohstoffe im Massenbilanzverfahren**

Jokey verfolgt langfristig das Ziel, Neukunststoffe nur noch da zum Einsatz zu bringen, wo keine ökologisch sinnvollen Alternativen zur Verfügung stehen oder eine Zirkularität nicht herzustellen ist. Bis 2025 wollen wir mindestens 30% PP-Rezyklat (mit 20% Rezyklat aus mechanisch recyceltem PCR) gruppenweit einsetzen und damit Neukunststoffe ersetzen. Wir nehmen eine dynamische Aufbruchstimmung in allen Bereichen der Wertschöpfungskette wahr und setzen weiterhin auf eine fortschreitende Entwicklung der Kreislaufwirtschaft und Akzeptanz der daraus gewonnenen Rohstoffe. Unsere Vision ist die maximale Substitution von Neukunststoffen durch ökologisch sinnvolle zirkuläre Rohstoffe. Ebenso streben wir an, unsere Hilfs- und Betriebsstoffe durch zirkuläre Alternativen möglichst vollständig zu ersetzen respektive ökologisch nachhaltig zu optimieren.



Eco Resources

Food Contact –

Neukunststoffe für maximale Sicherheit und größtmöglichen Produktschutz

Auf dem EU-Markt in Umlauf gebrachte Lebensmittelkontaktmaterialien dürfen laut Gesetzgeber keine Bestandteile in Lebensmittel abgeben, die die menschliche Gesundheit gefährden und das Lebensmittel verändern könnten. Für Kunststoffprodukte ist klar geregelt, welche Substanzen für die Produktion von Kunststoffmaterialien mit Lebensmittelkontakt eingesetzt werden dürfen und wie die Einhaltung geprüft wird. Diese Regelung wird im Zuge neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse immer wieder überarbeitet und unterliegt daher einem stetigen Änderungsprozess. Je nach Inhaltsstoffen werden Kunststoffe dabei unterschiedlich bewertet.

Alle Jokey Verpackungen aus Neukunststoffen erfüllen die hohen Standards zur Lebensmittelsicherheit der FDA und EFSA und sind physiologisch unbedenklich. Für die Produktion der Jokey Verpackungen im Food-Bereich verwenden wir ausschließlich Rohstoffe und Additive, die den Anforderungen der Verordnung (EU) Nr. 10/2011 sowie den gesetzlichen Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 1935/2004 genügen und von akkreditierten Laboren überprüft

wurden. Unsere Kunststoffverpackungen sichern so Hygiene und Qualität und schützen ihre Füllgüter vor Verderb. Allein in den Haushalten der EU-Länder landen jährlich 70 Millionen Tonnen Lebensmittel im Müll. Ein Beispiel: Verdirbt ein Kilogramm Rindfleisch, bedeutet dies eine nutzlose CO₂-Belastung des Klimas von 13 Kilogramm. So viel ist bei der Herstellung angefallen, so viel wird bei der Wiederherstellung erneut anfallen. Die Verlängerung der Haltbarkeit durch Kunststoffverpackungen ist deshalb auch besonders wirtschaftlich, schont wertvolle Ressourcen und schützt das Klima. Alle Jokey Food-Verpackungen aus Neukunststoffen werden nach den Richtlinien des Eco Designs entwickelt und gefertigt, um die Circular Economy zu unterstützen.



**Aus Post Consumer
Rezyklaten fertigt Jokey
seit über 30 Jahren
Verpackungen für die
Non-Food-Industrie.**

Eco Resources

Rezyklatverpackungen für Non-Food

Die Post-Consumer-Rezyklate (PCR) entstammen haushaltsnahen und gewerblichen Sammlungen. Im Einsatz war unser grauer Rezyklateimer schon 1991. Damals haben die Kunden diese Verpackung jedoch nicht ausreichend angenommen. Seit 2018 bewerben wir die Rezyklatverpackung erneut mit unserer Initiative „Grau ist das neue Grün“. Farben, Baustoffe, Chemie und andere Non-Food-Produkte sind in Rezyklatverpackungen genauso gut und sicher verpackt wie in Neukunststoffen. Unsere Vision: Rezyklatverpackungen als Standard im Non-Food-Bereich. Unser Ziel: Bis 2030 möglichst maximale Substitution von Neukunststoffen durch zirkuläre Rohstoffe.

Auch mit der Einführung des RAL-Gütezeichens der Gütegemeinschaft „Rezyklate aus haushaltsnahen Wertstoffsammlungen e.V.“ setzen wir ein deutliches Signal. Neben Rezyklaten verwenden wir auch wiederaufbereitete Produktionsabfälle, die wir aus eigenen Produktionsabfällen zu 100 % wiederverwenden und das schon seit unseren Anfängen.





Eco Resources

Verpackungen mit anderen Rezyklaten – Beispiel: Ocean Based Recycled Plastics (OBRP)

Jokey sucht nach immer neuen Wegen, Rezyklate verschiedener Herkunft für die Produktion von Verpackungen einzusetzen. So entwickeln wir etwa punktuell für Kunden auch Verpackungen mit Anteilen aus Ocean Based Recycled Plastics (OBRP). Die hochwertigen OBRP entstammen dabei Post-Use-Inputströmen der europäischen maritimen Industrie. Ziel ist es, durch die Rücknahme von alten Fischernetzen oder starren Kunststoffabfällen deren illegale Entsorgung im Meer zu verhindern.



Plastix

https://www.youtube.com/watch?v=Gw0__9orQsQ



Closed Loops – die Qualität der Abfallströme steuern

Pilotprojekte, die auf Closed Loops abzielen, befinden sich bei Jokey aktuell in der Testphase. Eigene Sammelsysteme und ein hochwertiges mechanisches Recycling könnten im Lebensmittelbereich den erforderlichen Qualitätsanspruch garantieren. Denn je homogener die sortierten Materialien aus den Sammelsystemen sind, desto gezielter können sie anschließend in den Verwertungskreislauf gebracht werden. Deshalb entwickeln wir zusammen mit ausgewählten Partnern maßgeschneiderte Entsorgungskonzepte. Die Idee: Gebrauchte Jokey Verpackungen werden bereits dort eingesammelt, wo sie anfallen – beim Endverbraucher. So können wir sicherstellen, dass die Rohstoffe dieser Verpackungen über ein eigenes Sammelsystem optimal verwertet und als hochwertige Rezyklate wieder an uns ausgeliefert werden. Aus den alten Verpackungen können wir damit neue Verpackungen für die Lebensmittelindustrie fertigen.

Eco Resources

Zirkuläre Rohstoffe – Rezyklatverpackungen für Food

Rezyklatverpackungslösungen sind derzeit nur für den Non-Food-Bereich einsetzbar. Was Verpackungsprodukte mit Lebensmittelkontakt anbetrifft, sucht Jokey schon heute nach innovativen Wegen. Wir experimentieren mit allen verfügbaren Optionen des mechanischen Recyclings bis hin zu Rohstoffen aus dem chemischen Recycling. Vielversprechend ist der Cradle-to-Cradle-Ansatz, bei dem Rohstoffe in Closed Loops, also streng geschlossenen Kreisläufen, gehalten werden. Maßgeschneiderte Sammelsysteme und ein hochwertiges mechanisches Recycling könnten nach unserer Einschätzung im Lebensmittelbereich den hohen Qualitätsanspruch wahren, der hier gefordert ist. Mittelfristig verfolgen wir das Ziel, bei Verpackungen im Food-Bereich mehr als 5% PCR einzusetzen. Langfristig sollen Verpackungen in diesem Bereich sogar zu über 50% zirkulär werden und aus PCR bestehen.



Herausforderungen und Lösungsansätze für Food-Verpackungen – Zirkuläres PP-Polymer mit ISCC-Plus-Zertifizierung

Auch bei der Gewinnung von Grundstoffen sind wir immer auf der Suche nach neuen Möglichkeiten. In Pilotprojekten mit Partnern testen wir beispielsweise den Einsatz zirkulärer Rohstoffe aus dem chemischen Recycling für die Food-Industrie. Dabei verwenden wir ISCC-Plus-zertifiziertes zirkuläres PP-Polymer. Es wird durch das chemische Recycling von gebrauchten Kunststoffen auf Massenzulassung-Basis hergestellt – entsprechend den strengen Qualitätsanforderungen und Hygienestandards für Lebensmittelverpackungen. Die verfügbaren Materialmengen sind noch überschaubar. Die großen Anstrengungen, die in diese Verfahren investiert werden, geben Grund zur Hoffnung, dass sich diese Verwertungsverfahren ab der zweiten Hälfte der 2020er Jahre auch unter den derzeitigen kritischen Aspekten ökologisch und wirtschaftlich ergänzend zum mechanischen Recycling skalieren lassen.



Eco Resources

Erneuerbare Rohstoffe –

Sind Verpackungen aus erneuerbaren Rohstoffen umweltverträglicher?

Kunststoffe aus erneuerbaren, also nachwachsenden Rohstoffen aus Biomasse erweitern den Fokus unserer Rohstoffalternativen. Sie haben den Ruf, umweltverträglicher zu sein. Folien auf Basis von Zucker oder Stärke kommen vor allem bei der Verpackung von Obst und Gemüse, aber auch in der Landwirtschaft zum Einsatz. Auch wir beschäftigen uns bereits seit 2010 mit diesen Alternativen. Allerdings können Kunststoffe aus Biomasse – etwa aus Zuckerrohr, Mais oder Holz – unsere Natur und Umwelt mehr belasten als Kunststoffe aus fossilen Rohstoffquellen. Wir sehen daher deren Einsatz kritisch.

Derzeit finden wir keine Lösung, die eine annähernd gleiche Vielseitigkeit, Materialeffizienz und technische Performance in den Kreislauksystemen bietet, wie das unserer Auffassung nach bei Polypropylen der Fall ist. Ersetzen wir diesen Rohstoff durch Alternativen aus Biomasse, benötigen wir für die

gleiche technische Leistung ein deutliches Mehr an Ressourcen, beziehungsweise können die technische Spezifikation erst gar nicht erreichen.

Wir lehnen alternative Rohstoffe nicht grundsätzlich ab, möchten jedoch den Einsatz unserer Rohstoffe von der Förderung oder dem Anbau bis zum Recycling ganzheitlich und objektiv, also auf der Basis von gesicherten Fakten, bewerten. Für eine nachhaltige Beschaffung von nachwachsenden Rohstoffen bedeutet das: Ihre Herkunft muss mittels Zertifizierung rückverfolgbar und ihr ökologisch nachhaltiger Anbau nachweisbar sein.



Eco Resources

Die Jokey Ziele im Bereich Eco Resources auf einen Blick

- > Einsatz von Neukunststoffen langfristig nur da, wo ökologisch sinnvolle Alternativen fehlen
- > Alle zum Einsatz kommenden Packstoffe müssen einem kreislauffähigen Sammelstrom zugeordnet werden können
- > Ersetzen oder vollständige Eliminierung der Hilfs- und Betriebsstoffe durch zirkuläre Alternativen
- > **2025** Einsatz von mind. 30 % Rezyklat
- > **2025** Einsatz von bis zu 5 % Anteil Rezyklat bei Food-Verpackungen, bis **2030** bis zu 50 % Anteil
- > **2030** maximale Substitution von Neukunststoffen durch zirkuläre Rohstoffe

Eco Design

Welche Rolle das Design unserer Produkte für die Circular Economy spielt

Die vier letzten Handlungsfelder des Jokey Eco Concepts beschreiben, wie Verpackungsdesign zukunftsfähig, nachhaltig und wirtschaftlich gestaltet werden kann. Wir bündeln sie unter der Rubrik Eco Design:

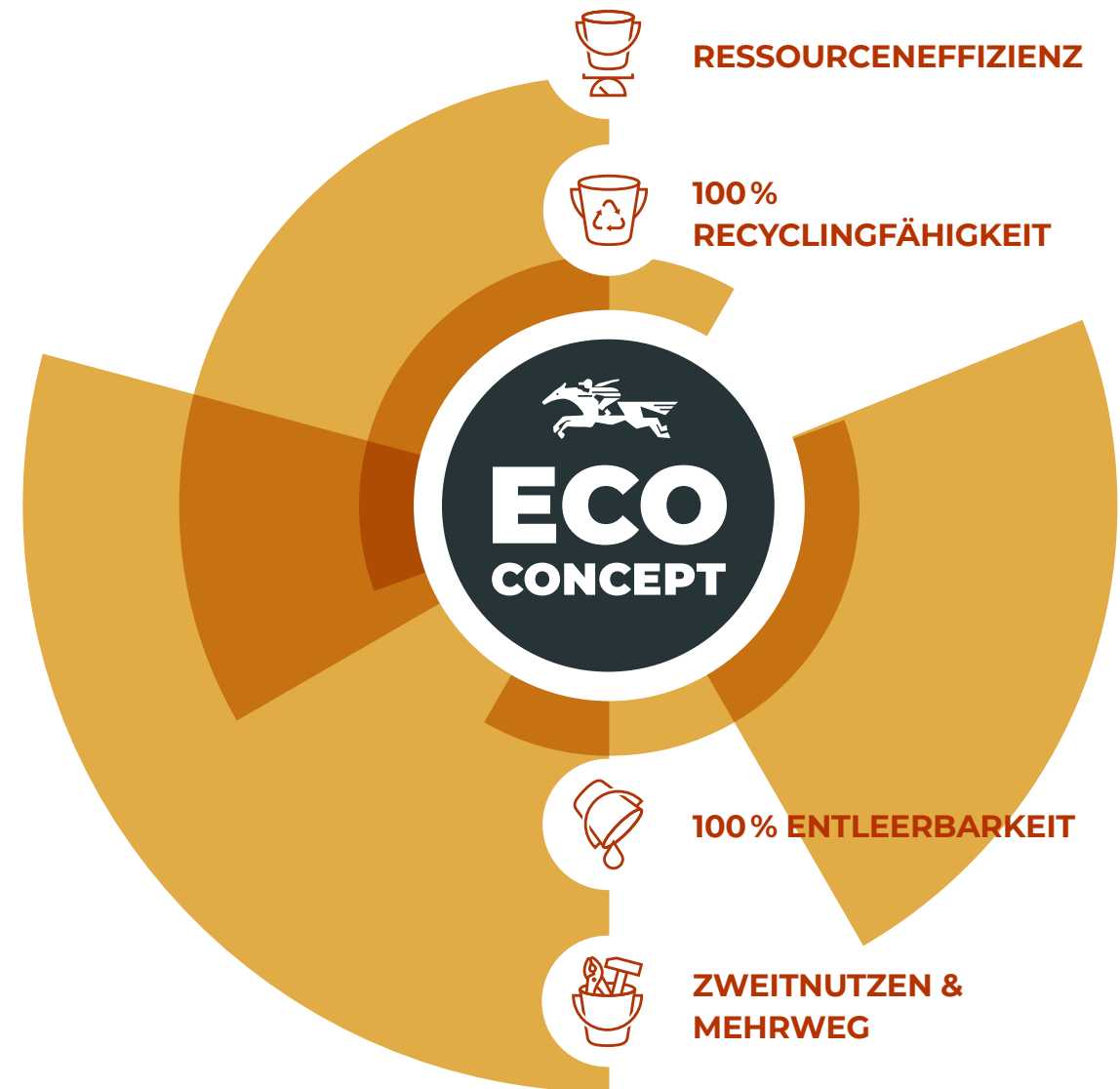
- > **Ressourceneffizienz**
- > **100 % Recyclingfähigkeit**
- > **100 % Entleerbarkeit**
- > **Zweitnutzen & Mehrweg**

Bis Ende 2022 erarbeiten wir die Jokey Eco-Design-Leitlinie für Verpackungen und implementieren diese in der Jokey Gruppe. Sie umfasst Aspekte wie:

- > maximale Effizienzoptimierung (max. Nutzen – minimaler Footprint)
- > höchste funktionale Ansprüche und maximaler Anwendernutzen
- > Recyclingfähigkeit und Optimierung der Einfärbungen, Dekoration und Inhaltsstoffe

↓ LEAFLET „KLARTEXT“

https://www.jokey.com/fileadmin/user_upload/Downloads/pdf/CC_Jokey_KlartextLeaflet_DE_07.2020.pdf




Eco Design

Ressourceneffizienz durch Materialeinsparung

Dünnwandige Verpackungen verbrauchen weniger Rohstoff und reduzieren durch ihr leichteres Gewicht den ökologischen Fußabdruck bei Logistik und Transport. Ziel ist hier, mit einem Minimum an Materialeinsatz möglichst die maximale Füllmasse sicher und funktional vom Ort der Abfüllung zum Point of Sale zu transportieren. All das muss bei der Herstellung einer Verpackung in die richtige Balance gebracht werden. Seit 1990 konnten unsere Entwickler das Einsatzgewicht um bis zu 40% reduzieren. Ziel ist es, bis 2030 weitere 10–15% Material einzusparen. Gleichzeitig ist es uns gelungen, die gestiegenen Kundenansprüche an Funktionalität, Stabilität und Anwenderfreundlichkeit zu erfüllen.

Um den technischen Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden, produzieren wir Verpackungen mit unterschiedlichen geometrischen Eigenschaften in verschiedenen Gewichtskategorien. Durch die schrittweise Reduzierung des Arteikeinsatzgewichts konnten wir den ökologischen Fußabdruck immer weiter verkleinern.



Eine Verpackung
mit Verstand ist nicht
nur clever gestaltet,
sondern auch
verantwortungsvoll und
ressourcenschonend
hergestellt.

Eco Design

100 % Recyclingfähigkeit – Warum aus Verpackungen wieder Verpackungen werden müssen

Die tatsächliche Recyclingfähigkeit von Kunststoffverpackungen setzt ein technisch vollständig verwertbares Design, einen stoffstromrelevanten Rohstoff sowie eine Sammel- und Infrastruktur voraus. Nur materialhomogene Verpackungen lassen sich optimal verwerten. Mehrkomponentenverpackungen hingegen müssen vor dem Verwertungsprozess vom Endverbraucher aufwändig in ihre einzelnen Materialbestandteile zerlegt werden, um verwertbar zu sein. Und das geschieht selten. Deshalb setzen wir bei Jokey nur Kunststoffe und Dekors ein, die technisch bis zu 100 % recyclingfähig sind. Jokey Verpackungen werden als Monomaterialverpackungen aus Polyolefinen, vor allem Polypropylen oder Polyethylen, gefertigt. Polyolefine eignen sich

hervorragend für die stoffliche Verwertung. Jokey Verpackungen können daher nach Gebrauch wieder einem kreislauffähigen Sammelstrom zugeordnet werden. Sie sind ohne wesentliche technische Qualitätsverluste als Rezyklate aus Post-Consumer-Sammlungen erneut für die Fertigung von Verpackungen einsetzbar.





Eco Design

100%ige Entleerbarkeit verbessert den Verwertungsprozess

Alle Jokey Verpackungen sind mit einem Deckel ausgestattet, der beim Öffnen den vollständigen Zugriff auf das Füllgut ermöglicht. Verbraucher können es so bis zum letzten Gramm nutzen und aufbrauchen. Damit erfüllen Hersteller nicht nur die Anforderungen des Verbraucherschutzes. Auch hier bieten starre Verpackungen, vor allem mit großen Öffnungen einen klaren Vorteil! Vollständig entleerte Verpackungen vereinfachen den Verwertungsprozess erheblich. Denn verbleibende Restfüllgüter führen im Recyclingprozess zu technischem Mehraufwand, zu Materialverlusten und zu höheren Kosten.

Eco Design

Zweitnutzen – die Langlebigkeit von Kunststoff hat viele Vorteile

Die Langlebigkeit von Kunststoff besitzt bei richtigem Gebrauch im Vergleich zu alternativen Packstoffen durchaus Vorteile: Jokey Eimer werden beispielsweise häufig als Behälter in Haushalt und Gewerbe weitergenutzt, nachdem ihr ursprünglicher Inhalt aufgebraucht ist. Auch dieser Zweitnutzen ist nur deshalb möglich, weil das Verpackungsdesign auf eine vollständige Entleerbarkeit ausgerichtet ist. Jokey Eimer sind robust, lassen sich wiederverschließen und sind als multifunktionaler Gebrauchsgegenstand genauso zuverlässig wie im Ersteinsatz.

Allerdings spielt dabei auch das Handling des Endverbrauchers eine Rolle. Nur er kann letztlich den Zustand des Jokey Eimers dahingehend prüfen, ob dieser unbeschädigt und für welchen Einsatz die leere Verpackung geeignet ist – insbesondere bei der Verpackung von Lebensmitteln. Nur dann ist er für eine Zweitnutzung geeignet und kann auch nach Jahren noch an den Sammelstellen zur stofflichen Verwertung abgegeben werden.



Auch nach einer Zweitnutzung sind die Jokey Eimer technisch zu 100% recycelbar. Damit lässt sich die lange Lebensdauer von Kunststoff nutzen, birgt diese doch zugleich eine extrem hohe Speicherkapazität der eingesetzten Energie. Dies ermöglicht eine hohe CO₂-Einsparung. Mit einem ganzheitlichen Recycling stellt die hohe Verfallsdauer von Kunststoff also durchaus einen Vorteil für die Umwelt dar.

Eco Design

Mehrweg – auf der Suche nach Reuse-Lösungen

Auch Mehrwegverpackungen gehören ins Jokey Portfolio. Wie oben beschrieben wird eine Vielzahl der Jokey Verpackungen im täglichen Gebrauch mehrfach für die unterschiedlichsten Zwecke weitergenutzt. Dazu gehören seit langem auch regionale Mehrwegeinsätze. Viele unserer Produkte sind im Standardportfolio technisch dazu befähigt. Im To-Go-Bereich bieten wir Produktlösungen an, die grundsätzlich diesen Mehrwegnutzen verfolgen und auf die technischen Besonderheiten einer Mehrwegverpackung hin entwickelt wurden. Wir arbeiten kontinuierlich daran, das kreislauffähige Design unserer Produktlösungen in diesem Bereich immer weiter zu optimieren – etwa auch im Hinblick auf die Reinigung. Unser Ziel ist es, bis 2030 neue Mehrwegprodukte mit einem Anteil von 5% am Gesamtumsatz erfolgreich im Markt einzuführen.



Allerdings ist Mehrweg auch eine Systemfrage. Neben den technischen Anforderungen an ein To-Go-Packmittel müssen auch logistische Leistungen wie Distribution, Sortierung, Reinigung und Wiederbereitstellung in Fertigungsqualität mit möglichst vielen Umläufen gewährleistet sein, damit ein Mehrweg-Packmittel auch echte ökologische Vorteile verbuchen kann. Ein Ökostat für Mehrwegpackmittel ist also nicht allein dadurch gegeben, dass diese mehrfach für den gleichen Einsatzzweck verwendet werden können. Vielmehr müssen alle Mehrwegpackmittel und -systeme auf ihren individuellen Fußabdruck geprüft werden.

Eco Design

Die Jokey Ziele im Bereich Eco Design auf einen Blick

- > Mittelfristiges Einstellen ökologisch nicht sinnhafter Produktlösungen, ggf. Erarbeitung von Reuse-Lösungen
- > Alle Produkte sind zu 100% technisch recyclingfähig
- > **Ende 2022** Erstellung der Jokey Eco-Design-Leitlinie für Verpackungen und Implementierung in der gesamten Jokey Gruppe
- > **2023** Markteinführung neuer Mehrwegprodukte für den To-Go-Bereich
- > **2030** Umsatzanteil von 5% bei Mehrwegverpackungen
- > **2030** zusätzliche Einsparung des Materialeinsatz bis zu 15%

Fazit und Ausblick

Wir leben in einer hochdynamischen Zeit. Wer nicht stillstehen will, muss sich an den immer neuen Veränderungen ausrichten und Zukünftiges vorausdenken. Transformation – der Wandel der Organisation zu einer wettbewerbsfähigen und verbesserten Leistung im Unternehmen – ist hier das Schlüsselwort. Dazu gehört auch der verantwortungsvolle Umgang mit den Herausforderungen des Klimawandels. Das Bewusstsein für Umweltthemen und die Notwendigkeit eines umfangreichen Wandels ist in der Bevölkerung angekommen. Das Bundesverfassungsgericht hat mit einem bahnbrechenden Urteil die Politik verpflichtet, beim Klimaschutz nachzubessern, um die Freiheitsrechte künftiger Generationen zu schützen. Für die Industrie bedeutet das ein radikales Umdenken, vor allem aber mehr Tempo bei den erforderlichen Maßnahmen. Doch wir müssen nicht einfach nur reagieren. Wir haben es auch in der Hand, aktiv zu gestalten. Und wir sehen das als eine enorme Chance!



Für Jokey ist das starke Engagement für Nachhaltigkeit Teil seiner Unternehmensgeschichte. Wir sind Vorreiter in unserer Branche in verschiedenen Bereichen und wollen immer besser werden. Wir stehen am Beginn eines Transformationsjahrzehnts, bei dem uns der WWF Deutschland als erfahrener und fachkundiger Berater begleiten wird. Das Jokey Eco Concept weist uns mit seinen immer wieder neu angepassten Handlungsfeldern und konkreten Zielvorgaben den Weg. Als produzierendes Unternehmen stehen wir nicht nur in der Verantwortung, sondern auch in der Pflicht. Verpackungen sind systemrelevant. Kunststoff ist ein vielseitiger, leistungsfähiger und langlebiger zirkulärer Werkstoff, ohne den wir wohl auch künftig in unserem globalen Alltag nicht auskommen werden. Auch wenn sich Voraussetzungen für die Produktion und Verbreitung verändern können. Klar ist: Hat Kunststoff seine Funktion als Verpackung erfüllt, ist er nicht einfach wertloser Müll. Denn am Ende des Lebenszyklus ist er durchaus eine wertvolle Ressource.

Fazit und Ausblick

Doch nur, wenn alle im System, und damit am Ende auch die Verbraucher ausgediente Verpackungen einer sachgerechten Verwertung zuführen, können diese ihr volles Potential entfalten. Allein durch Recycling verbleiben Wertstoffe im Kreislauf, was Ressourcen schont, Umwelt und Klima schützt und entscheidend dazu beiträgt, Plastikmüll an Land und damit auch in Meeren zu vermeiden.

Kunststoffrecycling nimmt an Fahrt auf und das begrüßen wir außerordentlich. Doch auf dem Erreichten sollten wir uns nicht ausruhen, große Schritte sind noch zu gehen. Stattdessen brauchen wir Kooperation auf allen Ebenen – und über alle Grenzen hinweg.

Reuse, Reduce, Recycle – bei aller Komplexität des Themas ist dieser Dreiklang die griffige Formel, unter der sich der ganzheitliche Ansatz fassen lässt, mit dem Kunststoffe im praxisnahen öffentlichen Dialog in ihrer Zirkularität dargestellt werden können. Nur eine geteilte Verantwortung führt hier langfristig zum Ziel. Um die Kreislaufführung des Materials zu stärken, ist ein ganzheitlicher Wandel der Wertschöpfungskette der Kunststoffindustrie erforderlich.

Kontakt

Sie haben noch Fragen?

Sprechen Sie uns gerne an.

Jokey SE

August-Mittelsten-Scheid-Straße 23

51688 Wipperfürth | Germany

Sustainability@jokey.com

Fon +49 (0)2267-685-1123

jokey.com